

AG „Mehr Grün in die Innenstadt“

Dokumentation des 4. AG-Treffens am 10. September 2024 ab 18:00 Uhr

Zum 4. Treffen der AG „Mehr Grün in der Innenstadt“ am 12. Juni 2024 kamen die Mitglieder der AG Grün erneut zu einem gemeinsamen Stadtspaziergang zusammen. Während des etwa 1,5 stündigen Rundgangs besuchten die Teilnehmenden den Marktplatz sowie die Mittel- und Windmühlenstraße und tauschten sich über **Potenziale und Möglichkeiten zur Begrünung** sowie **Maßgaben für zukünftige Umgestaltungen** aus.



Marktplatz



Die Teilnehmenden begrüßen die Umgestaltung des Marktplatzes, bei der die Belange der Klimaanpassung sowie der Steigerung der Biodiversität bereits in der Planung stärker Beachtung finden können. Der Marktplatz wird insgesamt als stark versiegelt wahrgenommen, wobei klar ist, dass die Marktbesucher entsprechende befestigte Aufstellflächen auch benötigen. Jedoch werden in den Randbereichen des Platzes, beispielsweise zur Schlosstraße, Potenziale gesehen punktuell zu entsiegeln oder vorhandene Baumscheiben zu verbinden. Auch um die Kirche herum könnten Teilbereiche entsiegelt werden. Damit könne auch ein zu nahes Aufstellen der Marktstände an der Kirche vermieden werden. Ob dies möglich ist, wäre durch den Denkmalschutz zu prüfen.

Insgesamt wird großer Wert auf den Erhalt der vorhandenen Bäume gelegt, da diese eine wichtige Rolle für die Verschattung und das Klima des Platzes spielen. Deren Standorte sollten vergrößert, aufgewertet und ggf. bepflanzt werden. Auch eine punktuelle Ergänzung einzelner Bäume, sollte aus Sicht der Teilnehmenden geprüft werden. Außerdem schlagen die Anwesenden in Anbetracht der steigenden Temperaturen in den Sommermonaten die Installation eines Trinkbrunnens auf dem Platz vor.

Die Anwesenden bewerten die in den vergangenen Jahren in der Innenstadt etablierte mobile Begrünung zwar positiv, jedoch sei der Effekt für Klimaanpassung und zur Erhöhung der Biodiversität lediglich gering. Daher wäre eine permanente Begrünung langfristig vorzuziehen.



Die bestehenden Bäume sollen dringend erhalten bleiben und ihre Baumscheiben erweitert und aufgewertet werden.



Insgesamt ist der Marktplatz stark versiegelt.

Mittelstraße & Windmühlenstraße



Mittelstraße

Entlang der gesamten Mittelstraße sowie den Querstraßen, wie z.B. der Apothekengasse identifizierten die Teilnehmenden Bereiche vor den Gebäuden, die punktuell entsiegelt und kleinteilig begrünt werden könnten. Ein positives Beispiel ist hier bereits an der Schustergasse zu finden. Hier stehen entlang der Fassaden Stockrosen, die das Bild der Straße prägen und auch eine Fassadenbegrünung wurde hier bereits an einem Gebäude umgesetzt.

Außerdem schlugen die Teilnehmenden punktuell Neupflanzungen von Bäumen vor. Zum einen sollten die am Hufeisenweg entfallenen Bäume zeitnah ersetzt werden. Zum anderen wird vorgeschlagen die bereits in der Mittelstraße bestehende Baumreihe weiterzuführen und zu ergänzen.



Viele Bereiche vor den Gebäuden sowie die Fassaden entlang der Mittelstraße, sowie der Apothekengasse bieten die Möglichkeit punktuell zu entsiegeln und hier Fassadengärten anzulegen oder die Fassaden zu begrünen.



Eine zeitnahe Neupflanzung der beiden Bäume Ecke Hufeisenweg/ Mittelstraße ist wünschenswert.



In der Schustergasse sind bereits einige positive Beispiele für eine Fassadenbegrünung sowie punktuelle Entsiegelung zu finden.

Windmühlenstraße

Auch die Windmühlenstraße wird insbesondere im nördlichen Bereich als ausreichend breit eingeschätzt, um auch hier einzelne Baumpflanzungen zu ergänzen. Ebenso wie in der Mittelstraße bestünde hier außerdem an vielen Stellen auch die Möglichkeit, Flächen vor den Gebäuden zu entsiegeln und Fassadengärten oder Fassadenbegrünungen anzulegen.

Weitere Potenzialbereiche für die Entsiegelung und Begrünung in diesem Bereich stellen die derzeit überwiegend versiegelten Innenhof- und Stellplatzflächen dar. Hier wäre eine Neuordnung der Stellplatzflächen sowie eine (punktuelle) Entsiegelung und Bepflanzung bzw. Eingrünung wünschenswert.



Die Baumscheibe Ecke Windmühlenstraße/ Am Walle könnte erweitert und aufgewertet werden.



Pfeiler und Fassaden entlang der Windmühlenstraße bieten das Potenzial zur Fassadenbegrünung.



Die im Süden der Windmühlenstraße bereits bestehende Baumreihe könnte im nördlichen Bereich weitergeführt werden.



Auch stark versiegelte private Innenhöfe könnten zukünftig stärker begrünt werden.



Positive Beispiele für Entseidelungen und Bepflanzung entlang der Windmühlenstraße und am Hufeisenweg.



Stark versiegelte und unbegrünte Stellplatzflächen könnten geordnet, teilweise entsiegelt und bepflanzt werden.